

[zu-ruck]b. **1** im Wachstum, in der Entwicklung, im Lernen zurückbleiben, °OP, °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: *dö bleibt zruck* „kann dem Unterricht nicht folgen“ Lichtenhaag VIB; *°mid dera Grangat is a hald a weng zruckblim* Hohenburg AM.– **2** nachgehen, zu langsam gehen, OB, OP vereinz.: *d Uar bleibt zruk* Stadlern OVI.

WBÖ III,345; Schw.Id. V,5.– DWB XVI,687f.– S-68A31.

[über]b. **1** wie →b.4, °OB mehrf., NB, OP, MF vereinz.: *°bleibt oam scho nix ändas iwa!* Ebersbg; *vom Mittoch is vos iwabliem* M'ldf NEW; *iwablain* nach DIETL Erg.Schmeller I,9; *das holtz ob Im des wintterszeitten vberblib* Naburg 1448 Heimat Naburg 3 (1982) 57; *Was sie mit dem vberbliebenen fleisch und painern angefangen* Kelhm 17.Jh. A. HUBER, Hexenwahn u. Hexenprozesse in Straubing u. Umg., Straubing 1975, 64.– **2** keinen Ehepartner od. Tänzer finden.– **2a** keinen Ehepartner finden, °OB, NB mehrf., °OP, MF vereinz.: *de Üwabiliema* Echenzell IN; *ob dö nöt übableibt mit lautana Gscheidheit* Hengersbg DEG; *üwablei (b'm* „ledig bleiben“ BRAUN Gr.Wb. 728; *Sollst aber üba bleibn; Därfst nur dein Oasiedl schreibn* STURM Lieder 21.– Gstanzl: *aus is um mi, weil i übablim bi, unnd a übablims Leit hot sei Leta(g) ko Freid* Tittling PA, ähnlich °NB vereinz.– **2b** keinen Tänzer finden, OB, NB, OP vereinz.: *a Übablyeme* Wildeppenrd OVI.– **3** Part.Prät., N., jüngster Vogel im Nest, OP vereinz.: *°as Überblim* Waidhs VOH.

DIETL Erg.Schmeller I,9.– WBÖ III,345; Schwäb.Wb. VI, 15f.; Schw.Id. V,5.– DWB XI,2,142–144; LEXER HWb. II, 1609.– BRAUN Gr.Wb. 728.

[weg]b. **1** fernbleiben.– **1a** wie →[aus]b.2a: *wer si net zu der Tür reittraut, soll ganz wegbleibn!* CHRIST Werke 166 (Erinnerungen).– **1b** in präp. Fügung mit etwas u. wie →[aus]b.2by, °OB, °NB, °OP vereinz.: *bleib ma weg damit!* Schierling MAL.– **2** wie →[aus]b.3: *°den is d'Luft wegblim* Weiden.

Schwäb.Wb. VI,538.– DWB XIII,2953f.– BRAUN Gr.Wb. 821. J.D.

Bleibens

N. **1** Bleibe: *daß die alten Baiernleut ... Viel eher habn a Bleibats kennt ... Als wia ... heutzutag* EHBAUER Weltgeschichte I 92; *Da is kaä~ Bleibms* Bay.Wald SCHMELLER I,1410.– Ra. *kein B. haben* u.ä. unruhig sein, °OB, °NB vereinz.: *°der hat nirgends a Bleims* Zuchering IN;

dę hot kxōa blaiwatf it „gönnt sich keine Ruhe“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 149.

2: *as Bleiberts* Wohnrecht der Austräger Passau.

Komp.: [Auf]b.: *°s Aufbleiberts* „Totenwache“ Bodenmais REG.

[Über]b. Futter-, Speisereste, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°Übableibets* Hohengebraching R. J.D.

Bleiber

M.: *Bleiwa* „Bleiber, Dableiber“ JUDEMANN Opf.Wb. 26.

Suddt.Wb. II,446.

Komp.: [Auf]b. **1** Mensch, der Totenwache hält: *d Afbleiwa* Aicha PA; „So lag der Tote in der Wohnstube mitten unter ... den abendlichen *Aufbleibern*“ PEINKOFER Werke I,320.– **2** Mensch, der während der Christmette das Haus bewacht: „Der *Aufbleiber* ... stellte die Mettenwürste ... auf den Herd“ AIBLINGER bayer.Leben 66.

†[Außen]b. Mensch, der einer Aufforderung zu erscheinen, nicht nachkommt: *damit der Richter erkennen mög/ ob der aussenbleiber ain warlicher vnd offenbarer/ oder vermuethlicher vngehorsamer sey* Landr. 1616 110.

[Picken]b. Gast, der lange bleibt: *Pickableiber* Deggendorf.

[Da]b. Schüler, der nachsitzen muß, °OB vereinz.: *Dobleiwa* O'audf RO.– Spottreim: *°Däbleiwa, Däbleiwa helale, mia deafan hoamgeh!* Ebersbg.

WBÖ III,345; Suddt.Wb. III,24.

[Da-heim]b. wie →[Auf]b.2, NB, OP vereinz.: *Dahoambläba* Gotteszell VIT.

[Hocken]b. **1** wie →[Picken]b., °OB vereinz.: *°Hockableiba* „ein Mann, der im Wirtshaus oder bei einer Einladung lange sitzen bleibt“ Gaunting STA; „Die Wirtinnen ... mußten sich nächtelang vor die *Hockableiwer* in der Wirtschaft hinsetzen“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 104.– **2** Schüler, der das Klassenziel nicht erreicht, °OB, MF vereinz.: *Hoggableiba* „Repent“ Preith EIH; *Hoggableiba* „Sitzenbleiber in der Schule“ BINDER Saggradi 98.– Spottv.: *Hockableiba, Schwoaßauftreiba, Boanabeißer, Hosnscheißa* Mchn.– **3** Mädchen, das keinen